

KLAUSURDECKBLATT

SEMESTER: Wintersemester 2008/09
KLAUSURDATUM: 06.12.2008
VERANSTALTUNG: Volkswirtschaftslehre 2 (IBWL, Diplom)
DOZENT: Dr. Jürgen Faik
ERLAUBTE HILFSMITTEL: Taschenrechner

Hinweise: Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden acht Aufgaben nur Ihre besten sieben Aufgaben in die Wertung eingehen. Sie müssen also grundsätzlich nur 7 der 8 Aufgaben beantworten. Jede Aufgabe wird mit maximal 10 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 70 Punkte zu erreichen sind.

Viel Erfolg!!!

Vom Prüfling auszufüllen:

Name, Vorname (bitte leserlich): _____

ID-No.: _____

1.) Prüfen Sie zunächst diesen Klausurtext auf Vollständigkeit; er besteht aus insgesamt Seiten

2.) Anzahl der von Ihnen abgegebenen Blätter insgesamt: Seiten

Die Klausur wurde von mir auf Vollständigkeit überprüft und von mir selbständig verfasst:

Datum, Unterschrift

Vom Dozenten auszufüllen:

Note: _____

Datum, Unterschrift Dozent

Notenskala: Bestanden: 1,0, 1,3, 1,7, 2,0, 2,3, 2,7, 3,0, 3,3, 3,7, 4,0
Nicht bestanden: 5
NT = Nicht teilgenommen an Prüfung

Anmerkungen:

1. Zur Bearbeitung zulässig sind nur die offiziell ausgegebenen Blätter. Kennzeichnen Sie sofort jedes Blatt mit Ihrer ID-No. Auf die Folgen einer Täuschung (§ 20 RaPO, nachfolgend auszugsweise angegeben)*, wird ausdrücklich hingewiesen.

*Mit der Note "nicht ausreichend" sind Prüfungsleistungen oder studienbegleitende Leistungsnachweise von Studenten zu bewerten, die bei Abnahme des Leistungsnachweises eine Täuschungshandlung versucht oder begangen oder durch schuldhaftes Verhalten einen ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung unmöglich gemacht haben. In besonders schweren Fällen können darüber hinaus auch die übrigen Prüfungsleistungen des Prüfungsabschnitts oder der Prüfung, zu dem oder zu der die Prüfungsleistung gehört, als nicht bestanden erklärt werden.

Hat ein Student durch schuldhaftes Verhalten die Zulassung zur Prüfung zu Unrecht herbeigeführt, kann die Prüfungskommission entscheiden, dass die Prüfung als nicht bestanden gilt.

- 1) Im Land Utopia gibt es keinen Staat, und Außenhandel findet nicht statt. Die gesamtwirtschaftliche Konsumfunktion lautet: $C=150+0,8 Y$. Die autonomen Investitionen liegen bei 1.000 Geldeinheiten. Ab dem Zeitpunkt $t+1$ steigen die Investitionen dauerhaft auf 1.500 Geldeinheiten. Bestimmen Sie das alte und das neue Gleichgewichtseinkommen, und interpretieren Sie das Ergebnis.

- 2) Berechnen Sie mit den nachfolgenden Angaben für die Jahre 2006 und 2007 die unbereinigte Lohnquote, die bereinigte Lohnquote (mit dem Basisjahr 2006) und die Arbeitseinkommensquote:

2006: Volkseinkommen = 500 Geldeinheiten, Anzahl der abhängig Beschäftigten = 30 Personen, kalkulatorischer Unternehmerlohn = 50 Geldeinheiten, Gewinneinkommen = 200 Geldeinheiten, Erwerbstätige insgesamt = 40 Personen;

2007: Volkseinkommen = 750 Geldeinheiten, Anzahl der abhängig Beschäftigten = 40 Personen, kalkulatorischer Unternehmerlohn = 55 Geldeinheiten, Gewinneinkommen = 250 Geldeinheiten, Erwerbstätige insgesamt = 45 Personen.

- 3) In einer (kleinen) Volkswirtschaft betrage das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2006 1,2 Mio. Geldeinheiten und im Jahr 2007 1,3 Mio. Geldeinheiten. Die Bevölkerung sei von 2006 auf 2007 von 10.000 Personen auf 10.200 Personen gestiegen. Das Preisniveau habe sich von einem Preisindex in Höhe von 100 % (2006) auf 103 % (2007) erhöht. Berechnen Sie auf der Grundlage dieser Angaben das reale Pro-Kopf-Wachstum des Bruttoinlandsprodukts. Wie hoch wäre die Pro-Kopf-Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts ceteris paribus bei einer fünfprozentigen Inflationsrate zwischen 2006 und 2007 gewesen?

- 4) Für das Land A sei folgende gesamtwirtschaftliche Konsumfunktion typisch:

$$C_t = 1.000 + 0,7 \cdot Y_t.$$

Demgegenüber laute im Land B die gesamtwirtschaftliche Konsumfunktion:

$$C_t = 1.000 + Y_t^{0,9}.$$

C symbolisiert den Privaten Verbrauch, Y das gesamtwirtschaftliche Einkommen und t den Zeitindex. Berechnen Sie für einen Y_t -Wert in Höhe von 10.000 Geldeinheiten in beiden Ländern jeweils die marginale und die durchschnittliche Konsumquote.

- 5) Zeigen Sie – unter Bezugnahme auf das keynesianische Einnahmen-Ausgaben-Modell –, welche Auswirkungen eine Einkommensumverteilung von „Reich“ zu „Arm“ auf Output und Beschäftigung hat. Legen Sie auch dar, welche Annahme in diesem Zusammenhang in Bezug auf die Nettoinvestitionen getroffen werden muss.

- 6) Was versteht man unter konjunktureller, struktureller, saisonaler, friktioneller und Wohlstandsarbeitslosigkeit?

7) Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe.

[Hinweise: Es kommt darauf an, dass Sie Begriffe eintragen, die sinngemäß korrekt sind. Beispiel: Stünde im Originaltext der Auslassung der Begriff „Ergebnis“ und würden Sie „Resultat“ eintragen, dann würde das selbstverständlich als richtig gewertet.]

Die Leistungsbilanz eines Landes gliedert sich typischerweise in die

(1) _____, die Dienstleistungsbilanz und die (2) _____.

Das Vorliegen von „Geldillusion“ auf Seiten der Arbeitnehmer kann kurzfristig im Phillipskurven-Zusammenhang eine

(3) _____ Beziehung zwischen Inflationsrate und Arbeitslosenquote plausibel begründen. Verschwindet diese „Geldillusion“, kann langfristig – bei Vorliegen so genannter adaptiver Erwartungsbildung und Vernachlässigung des Stagflations-Phänomens – durchaus eine

(4) _____ Phillipskurve – auf dem Niveau der so genannten „natürlichen“ Arbeitslosenquote – vermutet werden.

Das Okun'sche Gesetz beschreibt einen Zusammenhang zwischen

(5) _____ und

(6) _____.

„Verpuffen“ durch Geldmengenausweitungen bedingte Liquiditätserhöhungen, weil die Wirtschaftssubjekte das zusätzliche Geld nicht zu Transaktionszwecken nutzen, sondern dieses horten, spricht man von der so genannten

(7) _____. Sind die Investitionen vollständig zinsunelastisch, so verlaufen die Investitions- und damit auch die IS-Kurve vertikal; dieser Fall wird in der Literatur als (8) _____ bezeichnet.

Die von Milton Friedman begründete volkswirtschaftliche Theorierichtung des

(9) _____ wendet sich ausdrücklich gegen diskretionäre Eingriffe des Staates in den Wirtschaftsablauf und postuliert im Rahmen ihrer Bevorzugung der Geld- vor der Fiskalpolitik eine

(10) _____.

8) Kreuzen Sie an. Erläuterungen sind nicht notwendig.

	Richtig	Falsch
1. In einer geschlossenen Volkswirtschaft stellen die Kreditbeziehungen in einer makroökonomischen Betrachtung ein Beispiel für das Aggregationsproblem des Komponentenausgleichs dar.		
2. Der (harmonisierte) Verbraucherpreisindex ist ein Paasche-Preisindex.		
3. Laut Keynesianern sind die privaten Konsumausgaben primär eine Funktion des Zinssatzes.		
4. Das neoklassische Modell ist primär nachfrageorientiert.		
5. Unter einem Investitionsmultiplikator versteht man üblicherweise die Relation aus einer Veränderung des gesamtwirtschaftlichen Einkommens und einer Veränderung der Investitionsausgaben.		
6. Wirtschaftswachstum, welches durch die ausschließliche Ausweitung der Mengen der Produktionsfaktoren bei gegebener Technologie erzeugt wird, wird als extensives Wirtschaftswachstum bezeichnet.		
7. Eine importierte Inflation ist in jedem Falle eine Demand-pull-Inflation.		
8. Es ist plausibel, dass die marginale Konsumquote mit steigendem (Volks-)Einkommensniveau abnimmt, weil mit zunehmendem Einkommensniveau von jeder zusätzlich erworbenen Geldeinheit mehr gespart werden kann.		
9. Die Gewinn- und der Kehrwert der unbereinigten Lohnquote addieren sich zu 100 %.		
10. Ausweitungen der Geldmenge wirken notwendigerweise inflationär.		